



RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Umweltbericht 2009 Bundesamt für Migration (BFM)

1. Einführung

Seit der Einführung von RUMBA im Jahre 2005 wurden die Mitarbeitenden des BFM durch verschiedene Informationen darauf sensibilisiert, mit den Ressourcen umweltbewusst umzugehen. Erfreulicherweise konnte im Jahr 2009 die Umweltbelastung deutlich reduziert werden, insbesondere der Wärmeverbrauch sowie die Dienstreisen konnten um beinahe einen Drittel verringert werden. Der Stromverbrauch hat sich jedoch in diesem Jahr leicht erhöht. In den beiden Bereichen Wasser und Abfall haben sich nur geringe Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

2. Das BFM und seine Umweltauswirkungen

2.1 Unser Amt

Das Bundesamt für Migration regelt, unter welchen Bedingungen jemand in die Schweiz einreisen, leben und arbeiten darf - und es entscheidet, wer in der Schweiz Schutz vor Verfolgung erhält. Das Amt ist zudem Koordinationsorgan für die Integrationsbemühungen von Bund, Kanton und Gemeinden und ist auf Bundesebene für Einbürgerungen zuständig. Im Weiteren berät das Amt auswanderungswillige Schweizerinnen und Schweizer. In allen Belangen der Migrationspolitik wird der internationale Dialog mit Herkunfts-, Transit- und anderen Zielländern sowie mit internationalen Organisationen aktiv gepflegt.

Das BFM ist auf zahlreiche Standorte verteilt. Neben vier Verwaltungsgebäuden am Hauptstandort Wabern (Gebäude Quellenweg 17 wird jedoch erst ab 1. Januar 2010 in der Berechnung berücksichtigt) betreibt das BFM auch Empfangs- und Verfahrenszentren in Basel, Chiasso, Kreuzlingen und Vallorbe sowie ein Transitzentrum in Altstätten/SG. Weitere Standorte befinden sich an den Flughäfen Zürich und Genf. Das BFM ist gezwungen, seinen Personalbestand aufgrund der schwankenden Zahlen im Asyl- und Ausländerbereich sehr flexibel den Erfordernissen anzupassen.

2.2 Umweltauswirkungen

Das BFM benötigt für die Erledigung seiner administrativen Tätigkeiten die üblichen Ressourcen eines Verwaltungsbetriebs. Erhöhte Werte ergeben sich durch die Anforderungen im Bereich der Geschäftsreisen sowie aufgrund der zahlreichen Verfügungen, die häufig in Mehrfachkopie erlassen werden müssen, auch beim Papier.

3. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Das BFM verursacht über seine Produkte im Bereich des Betriebs der Empfangs- und Verfahrenszentren (EVZ) etliche Umweltbelastungen. Verschiedene Gründe haben die Geschäftsleitung des BFM bei der Einführung von RUMBA dazu bewogen, die EVZ bis auf Weiteres nicht darin zu integrieren. Dies weil sich die Betreuten in den EVZ in einer neuen und schwierigen Situation befinden und die Belange des Umweltschutzes in den Hintergrund treten.

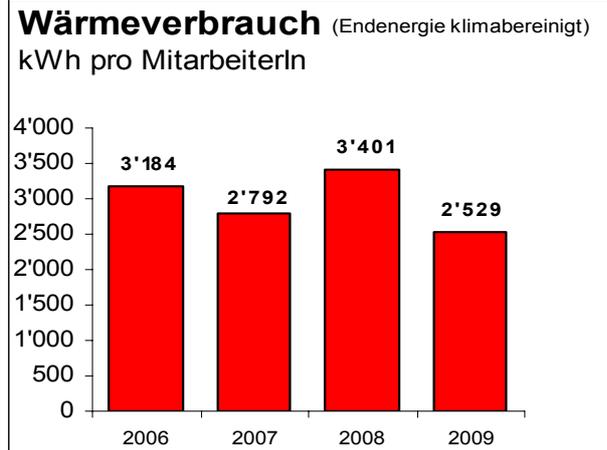
4. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit der Einführung von RUMBA im BFM wurde ein Umweltteam gebildet, in welchem ein/e Vertreter/in pro Direktionsbereich sowie der Personalkommission Einsitz nimmt. Das Umweltteam sensibilisierte die Mitarbeitenden seither in Form von periodischen Merkblättern auf mögliche Umweltmassnahmen. Zwecks Verminderung des Stromverbrauchs wurden sämtliche Arbeitsplätze im Amt mit Schaltmäusen ausgerüstet. Im vergangenen Jahr wurden die Korridorbeleuchtungen am Quellenweg 6 durch das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) entsprechend angepasst und das BFM beteiligte sich wiederum an der Aktion "bike to work".

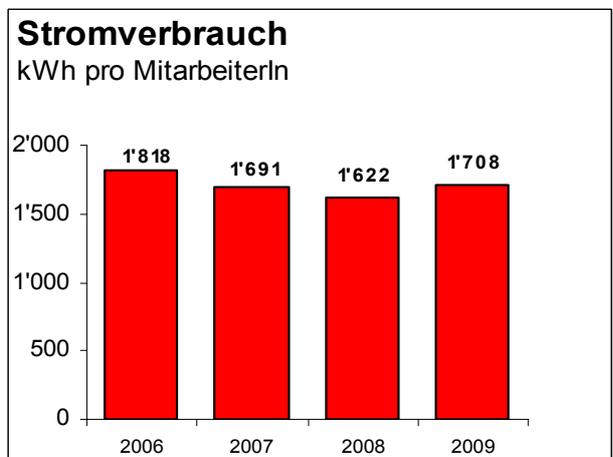
4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in hat erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr stark abgenommen (23,7 %). Wie bereits in den vorangegangenen Jahren weist das Gebäude Quellenweg 6 mit 53 kWh pro m² den tiefsten Wert auf, gefolgt vom Quellenweg 15 (72 kWh pro m²). Das Gebäude Quellenweg 9 verzeichnet den höchsten Wert (86 kWh pro m²).



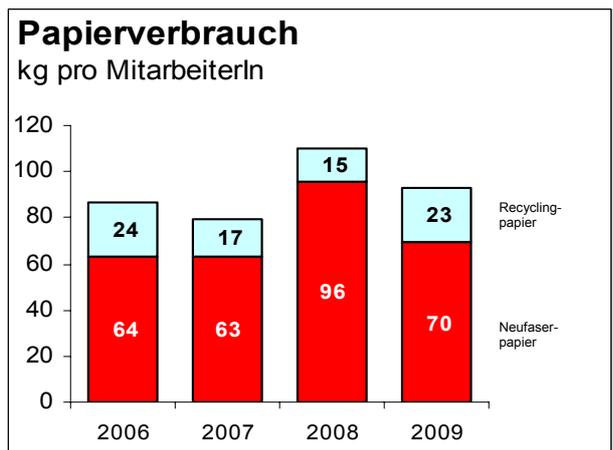
4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch stieg in diesem Jahr mit 5,3 % leicht an auf 1708 kWh je Mitarbeiter/in. Zum ersten Mal war in diesem Jahr der Verbrauchswert im Gebäude Quellenweg 9 am höchsten (1787 kWh pro Mitarbeiter/in). Im Gebäude Quellenweg 6 liegt der Wert pro Mitarbeiter/in bei 1672 kWh und im Gebäude Quellenweg 15 bei 1367 kWh. Der hohe Stromverbrauch im letzten Jahr am Quellenweg 9 ist auf die zusätzliche Beheizung der Räumlichkeiten im 1. UG zurückzuführen, welche schlecht isoliert sind. Die Umbau- und Sanierungsarbeiten der Archive werden demnächst beginnen.



4.4 Papierverbrauch

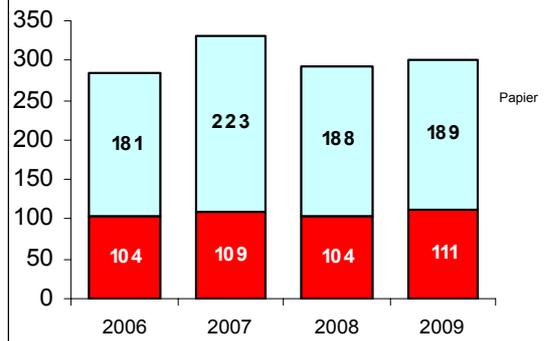
Der gesamte Papierverbrauch pro Mitarbeiter/in ging im letzten Jahr um 15,9 % zurück. Der Verbrauch ist immer noch hoch, jedoch ist die Anzahl Druckauflagen der Schengen-Visaformulare rückgängig. Grund für den Rückgang des Papierverbrauches ist auch die Verwendung von Oekopapier seit Juni 2009. Dies hat zur Folge, dass der Anteil Recyclingpapier des gesamten Papierverbrauches erhöht werden konnte.



4.5 Abfälle

Die Abfallmenge enthält ebenfalls die mittels Datarecbehälter entsorgten, vertraulichen Akten. Die produzierte Abfallmenge pro Mitarbeiter/in stieg im vergangenen Jahr um 2,9% auf 301 Kg (davon 189 Kg Papier). Ein leichter Anstieg ist beim Kehrlicht zu verzeichnen. Der Papieranteil blieb im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert.

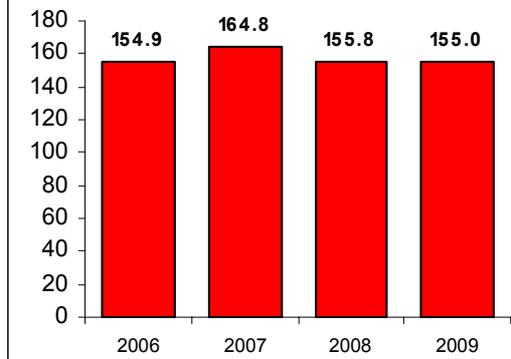
Abfallmenge
kg pro MitarbeiterIn



4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat mit rund 155 Litern pro Mitarbeiter/in und Tag um 0,5 % abgenommen und blieb damit im Vergleich mit den vergangenen Jahren konstant. Auch im 2009 lag der Verbrauch im Gebäude Quellenweg 6 deutlich über demjenigen in den Gebäuden Quellenweg 9 und 15. Der hohe Wasserverbrauch im Gebäude Quellenweg 6 hängt mit dem dortigen Personalrestaurant zusammen. Nebst den üblichen Besuchern sind regelmässig externe Personen anwesend (Anlässe im Konferenzraum).

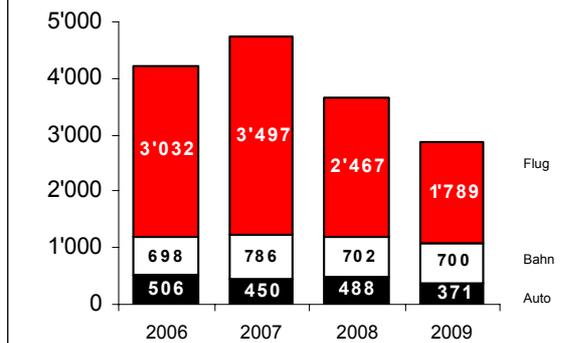
Wasserverbrauch
Liter pro MitarbeiterIn und Tag



4.7 Dienstreisen

Der Jahreswert in diesem Bereich erfuhr seit der Einführung von RUMBA erstmals einen Rückgang im Jahr 2008 sowie eine weitere beträchtliche Verringerung im vergangenen Jahr und liegt mit 2860 Km pro Mitarbeiter/in um 21,8 % tiefer als im Vorjahr. Der Anteil an Flugreisen ging um 27,5 % zurück. Dies ist auf den Rückgang der interkontinentalen Flugreisen zurückzuführen, insbesondere Afrika. Ebenso ist ein geringer Rückgang der Bahnreisen (0,2 %) festzustellen.

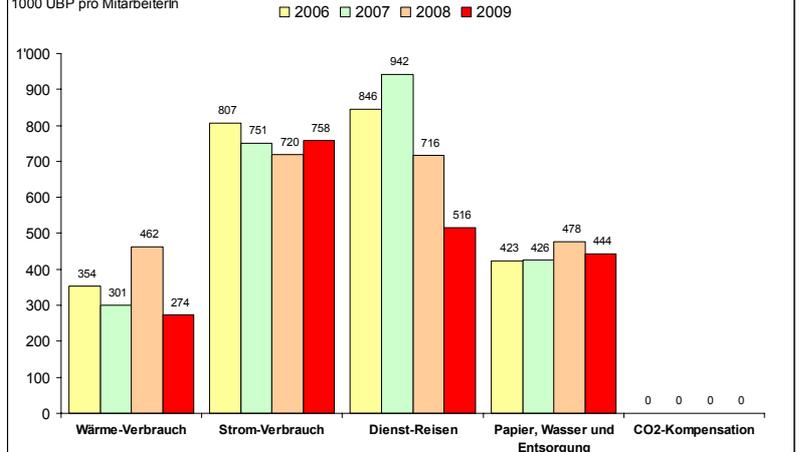
Dienstreisen
km pro MitarbeiterIn



4.8. Umweltbelastungs-Punkte

Die Gesamtumweltbelastung im Jahre 2009 sank gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche 16.1 %. Die grössten Umweltbelastungen wurden wiederum durch den Stromverbrauch verursacht (38,0 %), gefolgt von den Dienstreisen (25,9 %), dem Papierverbrauch (22,3 %) und dem Wärmeverbrauch (13,8 %).

Umweltbelastungs-Punkte
1000 UB pro MitarbeiterIn



5. Umweltziele 2010

Das BFM setzte sich für das Jahr 2010 die folgenden Umweltziele:

- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in um 1 % verringern
- Reduktion des Stromverbrauchs je Mitarbeiter/in um 2 %
- Papierverbrauch pro Mitarbeiter/in auf Niveau 2009 halten
- Anteil des Recyclingpapiers pro Mitarbeiter/in auf Niveau 2009 halten
- Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in um 1 % verringern
- Konsequente Trennung von Altpapier und übrigem Abfall

Als weitere Massnahme zur Senkung des Stromverbrauchs werden ab diesem Sommer die Räumlichkeiten bzw. die Archive im 1. UG am Quellenweg 9 saniert und neu isoliert.

Im Weiteren nimmt das BFM im Juni 2010 wieder an der Aktion "bike to work" teil.

6. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des BFM. Der Projektausschuss und das Umweltteam des BFM unterstützen diese bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich des Amtes.

Die Mitglieder des Projektausschusses:

- Mathias Stettler, Chef a.i. Planung und Ressourcen
- Hugo Sallin, Chef Sektion Betrieb und Sicherheit
- Karin Bieri, Leiterin Umweltteam

Die Mitglieder des Umweltteams:

- Karin Bieri, Leiterin
- Yvonne Bosshard
- Adrian Dolder
- Tamara Linder
- Stefan Schäfer
- Beat Schöpfer

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Karin Bieri, Leiterin Umweltteam BFM

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Migration BFM
Direktionsbereich Planung und Ressourcen
Sektion Betrieb und Sicherheit

Quellenweg 6, 3003 Bern-Wabern
Tel. +41 31 325 97 22
Fax +41 31 325 12 52
karin.bieri@bfm.admin.ch
www.bfm.admin.ch

25. Mai 2010/Bik